

Die narzisstische Fledermaus

*Die Grenze zwischen Tag und Nacht
Hab ich zu meinem Raum gemacht*

*Kaum fleder ich aus meiner Gruft
Schlag ich Haken in der Luft*

*Fleder hin und fleder her
Gelsen fressen mag ich sehr*

*Mücken, Motten, Maienkäfer
Bin hungrig, denn bin Winterschläfer*

*Mensch, du interessierst mich nicht
Weil's dir an meinem Sinn gebricht*

*Was dunkel dir, mir wird's zu Licht
Weil mein Echo zu mir spricht*

*Zu mir spricht in Raum und Räumen
Davon kannst du Mensch nur träumen*

*Fleder her und fleder hin
Weil ich was Besondres bin*

*Träum nur weiter auf Beinpaaren
Ich spiel derweil mit deinen Haaren*

*Auch ich bin Säuger, Mensch, wie du
Aber was für einer, huh!*

*Hab mir das Fliegen beigebracht
Und das Sehen in der Nacht*

*Hab den besten Schlaf erfunden
Schlafe mit dem Kopf nach unten*

*Fleder huch und fleder hach
Fleder um dein Häuserdach*

*Ich weiß wohl, Mensch, du magst mich nicht
Weil's dir an meinem Flug gebricht*

*Fleder huch! Und fleder hach!
Weich doch aus, du Häuserdach – krach!*

Bernd Remsing

<http://fm4.orf.at/stories/1704846/>

www.verdichtet.at | Kategorie: [Von Mücke zu Elefant](#) |

Inventarnummer: 19141